

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	3089
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	9
Frauen / Mädchen:	4
Männer / Jungen:	5
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

3089

Der Lausrevoluzzer!

Komödie in 3 Akten

von
Wolfgang Böck

9 Rollen für 4 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

Das Theaterstück ist für Kinder mit Kindern ab 10 Jahre. Alle Rollen können von Kindern und Jugendlichen gespielt werden.

Zum Inhalt:

Micha ist ein Lausbub wie er im Buche steht. Mit seinem Freund Lukas fallen ihm jede Menge Streiche ein. Das zum Leidwesen von Papa und Mama, den Nachbarn, der Dorftratsche und dem Lehrer. Die kleine Schwester Ina dagegen, ist sehr brav. Oder doch ein kleines Miststück? Solange es nur kleine Streiche sind, konnte jeder lachen, doch Micha und Lukas übertreiben immer mehr! Plötzlich sind durch die Eltern ultimative Strafen angesagt! Micha und Lukas sind nicht begeistert! Doch Ina hat einen listigen Ausweg! Die Drei wehren sich und werden listige Revoluzzer. Es geht drunter und drüber! Kann sich Micha, Lukas und Ina weiter durchsetzen und Streiche machen oder werden alle durch diese Strafmaßnahmen brave Mitmenschen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Nett eingerichtetes Wohn- Esszimmer mit Couch, Kommode, Schrank, Tisch und vier Stühlen. (zur Bühne schauend) An der linken Wand hängen Bilder und ein Regal. Deko und Blumen nach belieben. In der Mitte eine Tür nach Draußen, rechts eine Türe zur Küche, links eine Türe zum den Schlafzimmern. Auf der rechten Seite ist ein Fenster nach Draußen.

Erster Akt

1. Szene Micha, Lukas, Adam, Basti

Es ist Samstag. Adam sitzt am Tisch und liest Zeitung, er hat eine Weißes T-Shirt und eine Weiß-schwarz karierte Bäckerhose an. Die Küchen Tür ist offen. Micha und Lukas kommen schnell durch die mittlere Tür.

Adam: (*cool*) Hallo ihr zwei. Was treibt ihr denn?

Micha: (*gehetzt*) Wir haben draußen gespielt!

Adam: (*cool*) Das ist aber schön. Ich finde es toll, wenn Kinder heutzutage noch draußen spielen und nicht immer vorm Computer oder Handy sitzen. Was habt ihr denn gespielt?

Lukas: (*gehetzt*) Rodeo!

Micha: (*gehetzt*) Papa wir spielen in meinem Zimmer weiter, OK?

Adam: (*cool*) Natürlich ist das OK! Jetzt wart ihr ja schon draußen.

Micha und Lukas verschwinden schnell durch die linke Tür.

Adam: (*freudig*) Ich bin so stolz auf meinen Bub. Er spielt draußen mit seinem besten Freund. Die meisten in seinem Alter sitzen den ganzen Tag vor dem Computer oder spielen Handyspiele wie dieses Pockemon Go! Oder wie das heißt!

Basti kommt durch die Mitte. Er ist Bauer und hat eine Latzhose, ein kariertes Hemd und Gummistiefel an. Alles leicht verschmutzt. Er ist sehr aufgeregt.

Basti: (*aufgebracht*) Wo sind die zwei Lausbuben hin! Adam, hast du die beiden gesehen? Ich ziehe ihnen die Ohren lang!

Adam: (*cool*) Hallo Basti! Was ist denn schon wieder los?

Basti: (*sauer*) Die zwei Rotzlöffel haben schon wieder was angestellt!

Adam: (*lässig*) Das kann doch gar nicht sein! Sie haben nur Rodeo gespielt, haben sie gesagt! Was soll da daran schlimm sein?

Basti: (*sauer*) Nur Rodeo gespielt sagst du! Die beiden Nichtsnutze sind auf meinem Schafbock geritten und haben ihn wild gemacht! So schaut es aus!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Adam: (*freudig*) Auf deinem Schafbock! Das ist ja lustig (lacht)

Basti: (*sauer*) Ich finde das nicht lustig! Der Schafbock ist so wild, dass er mir hinterherläuft und mich angreift! Wenn er nicht mehr harmloser wird, muss er in den Kochtopf!

Adam: (*freudig*) Was du willst den alten Hammel noch essen!

Basti: (*streng*) Bei mir wird alles gegessen! So schaut es aus!

Adam: (*lässig*) Was ist eigentlich mit dem Schaf geworden, dass du vergessen hast zu scheren und das mit einem Sonnenstich umgefallen ist? Ich dachte damals, da liegt ein Haufen Schnee auf deiner Wiese und das im Sommer!

Basti: (*hart*) Gegessen!... Ich esse auch meine alten Suppenhühner! Das ist alles Fleisch!

Adam: (*verzieht das Gesicht*) BÄHH! Wer dich kennt, wird Vegetarier! Das ist sicher!

Basti: (*genervt*) Also wo sind jetzt die beiden Hundsbuben hin?

Adam: (*lässig*) Ich weiß es nicht! Ich habe sie noch nicht gesehen!

Basti: (*genervt*) Ich habe die beiden doch in dein Haus laufen sehen! Die müssen doch an dir vorbei sein!

Adam: (*lässig*) Ich war so in meine Zeitung vertieft, dass ich gar nicht aufgepasst habe, wer und was herein kam!

Basti: (*genervt*) Ach so, so ist das! Es könnte also am helllichten Tag ein Einbrecher zu dir ins Haus einsteigen und du würdest das gar nicht merken, weil du gerade Zeitung liest, oder was?

Adam: (*cool*) Jetzt weil du es ansprichst! Sollte ich vielleicht eine Alarmanlage in mein Haus bauen?

Basti: (*genervt*) Aber das bringt doch nichts, wenn du selber im Haus bist!

Adam: (*cool*) Darum habe ich wahrscheinlich keine!

Basti: (*genervt*) Ich habe schon verstanden! Du sagst mir nicht, wo die beiden Bockreiter sind!

Kurze Stille.

Basti: (*streng*) Alles klar! Dann warte ich halt, bis mein Junge Lukas nach Hause kommt und ziehe ihm die Ohren lang!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Adam: (*lässig*) Das kannst du ruhig machen! Das ist ja dein Junge! Aber denke daran, dass wir in ihrem Alter genauso waren und unseren Eltern Streiche gespielt haben. Weißt du noch, als wir eure Eier im Hennenstall geklaut haben um sie dann auf eure Hennen zu werfen! Die Hennen sind wild herum gerannt und haben laut gegaggert!

Basti: (*freudig*) Das was wirklich lustig und wie die Hennen danach ausgesehen haben! Wie Rührei! (*lacht*)

Adam: (*freudig*) Mein Gott hat dein Vater hat uns geschimpft! Ich bekam zu Hause drei Wochen keine Rühreier mehr! (*lacht*)

Basti: (*genervt*) Aber das ist völlig was anders! Mein Vater musste wegen uns keinen Bock schlachten!

Adam: (*streng*) Aber wegen uns einen neuen Klowagen kaufen, weil wir den Alten verstopft haben! Du weißt doch noch wie oder?

Basti: (*cool*) Man hat das gestunken! Da war ein Saustall noch harmlos dagegen!

Adam: (*lässig*) Auch wir haben so gestunken, schlimmer als eine Sau! Meine Mama hat mich geschimpft und in der Badewanne erstmal eine Stunde eingeweicht! Mit Parfümwasser!

Basti: (*demütig*) Da gab es auch Anschiss von meinem Vater! Ich hatte 4 Wochen Hausarrest! Das war meine schlimmste Strafe!

Adam: (*cool*) Das waren noch Strafen! Heutzutage lieben die Kinder Hausarrest, da wäre die Strafe, nicht im Haus, sondern draußen zu spielen! Also sei nicht so streng! So und jetzt gehe ich ins Bett, ich bin schon seit Ein Uhr Morgens wach! Gute Nacht! (*geht links ab*)

Basti: (*zum Publikum*) Er hat ja Recht! Was wir als Kinder alles angestellt haben, geht auf keine Kuhhaut mehr! Aber das war noch was anders! Wir hatten noch Respekt von dem was wir taten!... Glaube ich wenigstens!... Ach was soll es, dann wird der Bock halt geschlachtet! Ich habe Bock auf Bockfleisch! (*geht ab durch die Mitte*) Hmmm, der Bock schmeckt bestimmt lecker!

2. Szene Antonia, Ina, Fanni

Mutter Antonia kommt von der Küche

Antonia: (*streng*) Was muss ich schon wieder hören, mein Junge hat nur Blödsinn im Kopf! Na warte, dem werde ich die Leviten lesen!

Ina: (*kommt von links*) Wem willst du was lesen?

Antonia: (*streng*) Deinem Bruder!

Ina: (*cool*) Aber Mama, wir sind doch schon zu alt zum vorlesen! Das ist total uncool!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Antonia: (*genervt*) Nein, er hat schon wieder was angestellt!

Ina: (*streng*) Das war ja klar! Immer das Selbe mit meinem Bruder! Und bekommt er jetzt wenigstens Hausarrest? Das letzte Mal als er den Misthaufen mit Böller in die Luft gesprengt hat, hat er keinen bekommen! Obwohl man nicht mit Böllern spielen darf!

Antonia: (*einsichtig*) Du hast ja vollkommen Recht! Von mir würde er sofort Hausarrest bekommen, aber dein Vater ist nicht so streng wie ich! Er sagt immer, dass er als Bub das Selbe getan hat!

Ina: (*zickig*) Dann bekommt Papa eben auch Hausarrest! Streiche verjähren sich nie, oder?

Antonia: (*freudig*) Da ist was dran! Das müssen wir unbedingt Opa vorschlagen! Aber ich kann da nichts machen! Leider!

Ina: (*streng*) Dann musst du mal wieder auf den Tisch hauen! Du hast doch die Hosen an oder?

Antonia: (*lässig*) Ja im Haushalt und als Postbotin aber sonst...

Ina: (*cool*) Gut, dann kann ich ja auch was anstellen!

Antonia: (*streng*) Auf gar keinen Fall! Du bekommst Hausarrest! Du bist ein Mädchen und Mädchen sind immer braver als Jungen!

Ina: (*zickig*) Das ist total ungerecht! Nie darf ich was!

Antonia: (*lässig*) Doch du darfst mir im Haushalt helfen! Ich würde jetzt schon mal das Mittagessen vorbereiten!

Ina: (*zickig*) Nein Danke! Ich habe keine Zeit! Ich muss was anstellen gehen! Das was mein Bruder kann, kann ich schon lange! Und Tschüss! (*geht ab durch die Mitte*)

Antonia: (*streng, zum Publikum*) Das glaubst nur du! Mädchen sind von Natur aus braver! Hoffe ich wenigstens! Ach was soll es, ich vertraue meiner Tochter!

Fanni kommt leise durch die Mitte. Sie hat eine Latzhose ein rotes T-Shirt und Gummistiefel an. Am Kopf trägt sie ein bäuerliches Kopftuch. Alles leicht verschmutzt.

Antonia: (*streng*) Aber sie hat Recht! Der Lausbub muss bestraft werden!

Fanni: (*hart*) Da hast du vollkommen Recht. Dein Junge muss bestraft werden!

Antonia: (*streng*) Was heißt hier mein Junge?! Deiner war auch dabei! Was haben sie eigentlich wieder angestellt? Das weiß ich noch gar nicht!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Fanni: (*streng*) Dein Lausbub ist auf unserem Schafbock geritten! Und jetzt ist er wild und muss geschlachtet werden!

Antonia: (*streng*) Wahrscheinlich ist er wild geworden, weil du ein rotes T-Shirt anhast!

Fanni: (*streng*) Das ist ein Schaf und kein Stier!

Antonia: (*streng*) Und was hat dein Junge gemacht? Lukas ist immer da, wo Micha ist und macht alles was Micha macht!

Fanni: (*hart*) Da hast du das Richtige angesprochen! Mein Junge macht das was dein Junge macht! Er kann also nichts dafür! Mein Junge ist sozusagen gezwungen worden und unschuldig!

Antonia: (*streng*) Das glaubst du doch selber nicht! Deinem Jungen fällt meistens der ganze Schmarren ein und mein Junge wird gezwungen! So sieht es aus!

Fanni: (*arrogant*) Ich habe einen sehr braven und anständigen Sohn! Der tut keiner Fliege was zu leide!

Antonia: (*lässig*) Ich kenne keine Fliege die so groß ist wie ein Schafbock, meine Liebe!

Fanni: (*genervt*) Ich weiß ganz genau auf was du anspielen willst! Ja, du hast Recht, mein Junge kann nicht mit Tieren umgehen! Das haben wir schon mehrmals gesehen!

Antonia: (*streng*) Zumindestens hat er kein Feingefühl, das ist schon mal sicher! Das hat er wahrscheinlich von seinem Vater! Der isst auch alles! Ich sage nur altes Schaf mit Hitzschlag!

Fanni: (*einsichtig*) Du hast ja Recht! Sein Vater ist kein gutes Vorbild! (überlegt) ...Moment mal! Das würde ja heißen mein Junge ist an allem Schuld! (*streng*) Nein, das kann nicht sein und ist auch nicht so! Dein Junge ist an allem Schuld und muss bestraft werden!

Antonia: (*grinst*) (*lässig*) Wenn du meinst! Das sagst du am Besten zu meinem Mann! Der ist für die Strafen meines Jungen zuständig! Der hat die Hosen an!

Fanni: (*schockiert*) Das glaubst du doch selber nicht! Dein Mann ist so antiautoritär, der vergibt doch keine Strafen! Ich dachte wenn ich es dir sage passiert wenigstens etwas!

Antonia: (*lässig*) Na gut, dann darf Micha Lukas nicht mehr treffen!

Fanni: (*schockiert*) Das kannst du mir doch nicht antun! Was soll ich dann mit dem Lausbuben tun! Dem fällt ja nur Schmarren ein! (*kurze Stille*) ...UPS! Jetzt habe ich mich wohl versprochen! Ich meine natürlich! Das kann ich dir nicht antun, was sollst du dann mit deinem Lausbuben machen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Antonia: *(lässig)* Ich habe dich schon verstanden! *(grinst)* Am Besten nehmen wir unsere beiden Lausbuben zur Brust und klären das, wie Frauen das so klären! Von unseren Männern können wir nichts verlangen!

Fanni: *(streng)* Du hast Recht! Mein Mann sagt immer, er war als Bub genauso schlimm!

Antonia: *(lässig)* Von woher sollen es unsere Buben auch haben? Gestohlen haben sie das Lausbuben sein auf jeden Fall nicht! Also da hilft nur Frauenpower!

Lukas und Micha kommen langsam und leise von Links! Antonia sieht die beiden, Fanni nicht!

Fanni: *(streng)* Du hast Recht! Na warte wenn mein Junge nach Hause kommt...!

Antonia: *(streng)* ...dann ziehen wir beide die Ohren lang, bis sie Osterhase spielen können!

Micha und Lukas laufen schnell durch die Mitte.

Fanni: *(streng)* Da sind ja die Beiden! Antonia, schnell die kriegen wir! *(geht ab durch die Mitte)* Na wartet ihr Lausbuben, ich kriege euch schon!

Antonia: *(lässig)* Ich muss jetzt das Essen vorbereiten! Es gibt Lausbubeneintopf! Broccoli mit Karotten und Lauch! Hmmm *(geht lachend in die Küche)*

3. Szene Adam, Wilma

Adam kommt verschlafen von links! Er hat eine kurze Short und ein lustiges T-Shirt und Hausschlappen an.

Adam: *(müde)* Was ist den schon wieder los? Es ist so laut, dass man als normaler Mensch am helllichten Tag nicht schlafen kann!

Plötzlich kommt Wilma Strom durch die Mitte! Sie ist eine sehr aufgemozte Dorftratsche! Sie ist also sehr übermodern angezogen, doch es passt alles nicht zusammen und sie ist sehr überschminkt. Ihr Auftreten ist sehr schrill und aufdringlich.

Wilma: *(schrill)* Guten Tag oder soll ich eher Guten Morgen sagen! *(lacht schrill)*

Adam: *(genervt)* Was für ein guter Morgen? Ich habe gerade eine Stunde geschlafen! Ich bin Hundemüde!

Wilma: *(schrill)* Das ist das Schicksal eines Bäckers! Es gibt keine Nachtruhe! *(lacht schrill)*

Adam: *(müde, genervt)* Nicht so laut! Du weckst ja meine Augen auf! *(hält sich den Kopf)* Oh mein Gott welch eine Nervensäge! Und das schon in der Früh!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wilma: (*streng*) Es ist Elf Uhr! Fast Mittag, mein Herr!

Adam: (*genervt*) Danke für den Hinweis! Also noch viel zu früh zum Aufstehen!
...Was verschafft mir die Ehre?

Wilma: (*arrogant*) Ich komme um mich zu Beschwerden!

Adam: (*müde*) Beschwerden? Das ist gut! Beschwerden jeglicher Art, nimmt meine Frau entgegen! (will gerade wieder links abgehen)

Wilma: (*streng*) Es geht aber um deinen Rotzlöffel!

Adam: (*dreht sich um*) (*lässig*) Den habe ich schon weggeschmissen!

Wilma: (*schockiert*) Du hast was?

Adam: (*hochdeutsch*) Den Rotzlöffel habe ich schon entsorgt! Besser?

Wilma: (*verwirrt*) Ich rede doch von deinem Jungen!

Adam: (*lässig*) Ach so! dann sag das doch gleich! Ich dachte du redest von meinem Hustensaftlöffel!

Wilma: (*streng*) Weißt du was dein Junge wieder angestellt hat?

Adam: (*lässig*) Wenn ich sage „Ja“, lässt du mich dann in Ruhe?

Wilma: (*streng*) Dein Junge hat mir Juckpulver in meine Jacke gestreut die ich im Gasthof Prummer hängen lies, weil ich gerade ein Schnitzel gegessen habe!

Adam: (*lässig*) Wem juckt es?

Wilma: (*streng*) Mich hat es unheimlich gejuckt! Das war ja fast ein Mordanschlag!

Adam: (*lässig*) Weil dich durch das Mordsjucken der Schlag getroffen hat, stimmts?

Wilma: (*streng*) Dein Junge gehört bestraft! So sieht es aus!

Adam: (*lässig*) Nur weil er einmal was Angestellt hat! Jungs sind so! Damit Basta!

Wilma: (*empört*) Einmal...! Einmal sagst du! Dein Junge ist schon im ganzen Dorf bekannt! Ich weiß alles!

Adam: (*genervt*) Das „WEIß“ ich auch! Weil du die Dorftratsche bist!

Wilma: (*arrogant*) Ich bin das Facebook auf Füßen! Die „Whats App“ zum anfassen!

Adam: (*ironisch*) Du bist so zu sagen das „Extreme Instagram“! Man kann nicht dir folgen, sondern du verfolgst die anderen! Stimmts?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wilma: (*lacht schrill*) Ich bin eben etwas Besonderes!

Adam: (*zum Publikum*) (*genervt*) Besonders nervig!

Wilma: (*schrill*) Was hast du gesagt?

Adam: (*ironisch*) Ja, es ist schon nervig, so dringend gebraucht zu werden! Und so „Besonders“ zu sein! Ohne dich würde man quasi dumm bleiben und nichts erfahren!

Wilma: (*arrogant*) Das ist Richtig! Ich merke, du weißt wie „Wichtig“ ich für dieses Dorf bin!

Adam: (*ironisch*) Auf jeden Fall!

Wilma: (*arrogant*) Also was wirst du gegen diese Streiche deines Sohnes unternehmen?

Adam: (*streng*) Ich werde massiv etwas dagegen tun! Das kannst du mir glauben!

Wilma: (*streng*) Das will ich auch hoffen! Das ist ja eine Zumutung!

Adam: (*streng*) Da hast du vollkommen Recht! Es werden Konsequenzen folgen!

Wilma: (*ungläubig*) Und diese wären?

Adam: (*streng*) Zuerst schmeiße ich eine Nervensäge aus meinem Haus raus! (*schiebt Wilma zur mittleren Tür*) Auf nimmer Wiedersehen Frau Instagram!

Wilma: (*empört*) Frechheit, ich komme wieder! (geht ab)

Adam: (*genervt*) (*zum Publikum*) Leider gibt es in jedem Dorf so einen WICHTIGEN Menschen! Ich brauche sie nicht! (*lässig*) Ich habe schon meine Frau (*lacht kurz, hört dann schlagartig auf*) (*streng*) Ich gehe jetzt wieder ins Bett! Gute Nacht! (*geht links ab*)

4. Szene. Ina, Micha, Lukas

Ina kommt schnell durch die Mitte. Sie hat dem Lehrer eine Stinkbombe von Micha an den Rücken geschmissen und die andere Stinkbombe ist in ihrer Hosentasche zerbrochen!

Ina: (*genervt, riecht an sich*) So ein Mist! Ich stinke schlimmer als eine Sau! Warum musste mir auch diese blöde Stinkbombe in meiner Tasche zerbrechen. (*schaut zum Fenster*)

Micha und Lukas stehen am Fenster

Ina: (*erschrocken*) Oh mein Gott die zwei Dümmlinge kommen! Schnell ich muss mich verstecken! (versteckt sich an der Couch dass sie nicht gesehen wird)

Micha und Lukas kommen durch die Mitte.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Micha: (*schockiert*) Ehrlich Lukas! Ich habe die Stinkbomben in der Garage versteckt hinter den Sachen von Mama! Da liegt soviel Gerümpel, da schaut mein Vater nie hin!

Lukas: (*streng*) Aber die Stinkbomben sind nicht mehr da! (*enttäuscht*) Ein ganzes Monat faule Eier züchten umsonst!

Micha: (*cool*) Vor allem sollte Wilma Strom die Bombe treffen und damit es ihr schreckliches Deo überdeckt!

Lukas: (*genervt*) So ein Mist! Heute wäre der Tag perfekt gewesen! Heute hatte sie noch verrücktere Sachen an, wie sonst immer! Nach dem Motto! Achtung der stinkende Hippi kommt! (*lacht, riecht*)

Micha: (*cool*) Das wäre der Hammer geworden! (*lacht*)

Lukas: (*richt und verzieht das Gesicht*) (*streng*) Sag einmal hast du gerade einen „Fahren“ lassen? Hier stinkt es ja wie im Saustall meines Vaters!

Micha: (*schockiert*) Jetzt weil du es sagst! Ich rieche es auch! Aber ich war das nicht! Das riecht eher, nach einer Bombe von uns!

Lukas: (*streng*) Du hast Recht! So stinkt nur eine Bombe von uns! Aber von wo kommt das her!

Micha: (*schockiert*) So ein Mist! Hat Mama oder Papa die Bomben doch gefunden! Komm fangen wir mal zu suchen an! Wie das stinkt muss der Ort ganz in der Nähe sein!

Beide fangen an zu suchen. Da springt plötzlich Ina auf.

Ina: (*schockiert*) Ich gebe es zu, ich stinke!

Beide Buben: (*erschrecken*) AHHHHH

Micha: (*streng*) Ina sag einmal spinnst du! Du kannst uns doch nicht so erschrecken!

Lukas: (*erschrocken*) Mein Gott! Vor dem Gestank haben wir keine Angst, aber vor dir! Du stinkende Wachtel!

Ina: (*streng*) Das war ein Unfall, ehrlich! Ich wollte die Stinkbombe nicht selber abkriegen! Das könnt ihr mir glauben! Mir ist mittlerweile selber so schlecht von meinem Gestank! Ich könnte mich übergeben!

Micha: (*freudig*) Bitte nicht jetzt! ...Du hast also unsere Stinkbomben genommen! Dann ist ja alles klar! Ich habe schon befürchtet, es hätte jemand anderer das Versteck entdeckt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lukas: (*neugierig*) Sag einmal, wem sollte die Bombe den treffen?

Ina: (*lässig*) Ich bin mir ganz sicher, dass ich unseren Lehrer Herrn Breck getroffen habe!

Micha: (*chockiert*) Oh mein Gott! Herrn Breck!

Lukas: (*cool*) Das dürfte wieder Ärger geben!

Ina: (*cool*) Wieso? Dem habt ihr doch auch schon so viele Streiche gespielt!

Micha: (*chockiert*) Eben darum! Er wird das nicht witzig finden!

Lukas: (*cool*) Das dürfte wieder Ärger geben!

Micha: (*chockiert*) Warum hast du das eigentlich gemacht! Das ist doch nicht dein Spezialgebiet!

Ina: (*hart*) Ich wollte auch mal (*betont*) „keine Strafe“ kriegen, so wie ihr beiden!

Lukas: (*cool*) Das dürfte wieder Ärger geben!

Ina und Micha: (*zu Lukas genervt*) Das wissen wir!

Micha: (*cool*) Wir brauchen jetzt einen Plan!

Ina: (*cool*) OK! Ich bin dabei! Was sollen wir jetzt tun!

Lukas: (*streng*) Du tust dich bitte erstmal „Duschen und Umziehen“! Du stinkst! Das würde Herr Breck sofort riechen, wer das getan hat! Wir hecken dabei einen Plan aus!

Ina: (*freudig*) Gut Idee! Das hört sich gut an! Dann geh ich mal unter die Dusche! Bis später! (*geht links ab*)

Lukas: (*chockiert*) Micha was sollen wir jetzt machen! Der alte Breck riecht doch sofort, dass es hier stinkt wie die Sau!

Micha: (*lässig*) Wie gut, dass ich immer eine Notreserve an Papas Parfüm in der Kommode versteckt habe! (*geht zur Kommode macht eine Schublade oder Tür auf und holt eine Parfümflasche heraus*) So hier ist die Notreserve! Jetzt sprühen wir kräftig den Raum ein! (*fängt an zu sprühen*)

Lukas: (*riecht und verzieht das Gesicht*) Oh mein Gott! Ich weiß nicht was mehr stinkt, deine Schwester oder das Parfüm deines Vater!

Micha: (*cool*) Jetzt stelle dich nicht so an! Hauptsache der Gestank von der Stinkbombe geht weg! (*sprüht fleißig weiter*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lukas: (*streng*) OK, das reicht schon langsam! Wir wollen hier ja keinen Parfümladen aufmachen! Schnell wir gehen auf dein Zimmer und feilen an unsere Taktik! Wir sind mal nicht schuld! Ein neues Gefühl, oder?

Micha: (*cool*) Da hast du Recht! Das kenne ich gar nicht! Der Hammer, sage ich nur! Komm schnell, gehen wir in mein Zimmer!

Micha und Lukas machen die linke Tür auf.

Micha: (*schockiert*) Oh mein Gott, der Gang stinkt ja auch noch! Da hilft nur weitersprühen!

Micha und Lukas gehen während Micha weitersprüht links ab.

5. Szene Hannes, Antonia, Adam, Ina

Der Lehrer Breck kommt durch die Mitte! Er hat ein altes Hemd, eine Cordhose und Turnschuhe an. Er stinkt wie ein Schweinestall!

Hannes: (*vorsichtig*) Hallo ist da Jemand! Frau Lönne oder Herr Lönne? Ich bin der Lehrer Breck! Keiner da?

Antonia kommt mit einem Suppentopf von rechts aus der Küche.

Antonia: (*erschrocken*) Hallo Herr Breck! Haben sie mich jetzt erschreckt!

Hannes: (*streng*) Hallo Fr. Lönne! Ich wollte zu ihrem Sohn!

Antonia: (*stellt den Topf auf den Tisch*) Zu meinem Sohn! Er hat doch nichts in der Schule angestellt, heute ist doch Samstag, oder?

Hannes: (*streng*) Es ist Samstag richtig! Aber nicht einmal Samstag habe ich von ihrem Rotzlöffel meine Ruhe!

Antonia: (*verzieht langsam das Gesicht*) Entschuldigung Herr Breck! Irgendetwas riecht hier komisch! Machen sie Bitte die Türe zu, ich glaube unser Nachbar tut gerade Odel (Mistjauche) ausfahren! (*hält sich die Nase zu*) Oh mein Gott, so stinkt kein Tier!

Hannes: (*hart*) Das ist mein Geruch. Ich wurde Opfer von einem Attentat!

Antonia: (*ironisch*) Das kann ich gar nicht glauben! Welch ein Rotzlöffel würde so etwas tun!

Hannes: (*streng*) Ich kenne da nur einen! Halt, genauer gesagt, kenne ich sogar zwei!

Antonia: (*ironisch*) Sie meinen doch nicht diese anständigen und braven Buben, Micha und Lukas, oder?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hannes: (*streng*) Ich finde das nicht lustig Frau Lönne! Ich weiß nicht, wie oft wir uns schon in diesem Jahr, in der Schule gesehen haben! Und wie viel Verweise ich schon von ihnen unterschreiben lies! Aber ihr Micha und dieser Lukas sind alles anderes, als anständigen und braven Buben!

Antonia: (*cool*) Ich habe aufgehört zu zählen! Das ist besser so! Glauben sie mir!

Plötzlich kommt Adam mit kurzer Short und lustigen T-Shirt von links.

Adam: (*streng*) Sagt einmal, was stinkt den hier so bestialisch! Hat Bastian uns den Mist in unser Wohnzimmer gekippt, oder was?

Hannes: (*streng*) Das bin ich, wenn es erlaubt ist! Das war ihr Sohn! Ich wurde von hinten mit einer Stinkbombe beworfen!

Adam: (*streng*) Das tut mir wirklich leid! Das wird natürlich Konsequenzen haben! Das verspreche ich ihnen! (*macht die linke Tür auf und ruft*) Wer dem Herrn Lehrer eine Stinkbombe auf den Rücken geschmissen hat, soll nicht so feige sein und herauskommen! Sonst hole ich ihn persönlich!

Ina: (*kommt umgezogen durch die linke Tür*) (*cool*) Das war ich!

Antonia: (*schockiert*) Ina! Das warst du! Aber warum?

Ina: (*frech*) Ich wollte auch einmal NICHT bestraft werden!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Der Lausrevoluzzer" von Wolfgang Böck*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de